



5. Herzogenauracher Theatersommer

Die Stadt Herzogenaurach veranstaltet auch in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der Landesbühne Oberfranken ein Wochenende mit Freilichttheater im Schlosshof.

Freitag, 4. August 2017, um 20.00 Uhr

„Cabaret“

– ein Musical: Willkommen, Bienvenue, Welcome!



Wir befinden uns in Berlin. Die „Goldenen Zwanziger Jahre“ mit ihrer vom Ragtime und frühen Jazz inspirierten Musik neigen sich dem Ende zu, als Cliff Bradshaw, ein junger amerikanischer Schriftsteller, in die deutsche Hauptstadt reist, um dort einen Roman zu schreiben. Durch die Zufallsbekanntschaft mit Ernst Ludwig kommt er in der Pension des ältlichen Fräulein Schneider unter. Über Ludwig lernt Cliff auch einen Nachtclub kennen, wo die englische Sängerin Sally Bowles als Star einer Varieté-Show auftritt. Als Sally entlassen wird, nimmt sie Zuflucht in Cliffs Pensionszimmer, und die beiden werden ein Paar. Auch einem anderen Pensionsbewohner begegnet das Glück: Herr Schultz wirbt erfolgreich um Fräulein Schneider. Doch die

Atmosphäre Berlins verändert sich rasant unter dem Stiefeltritt fanatischer Gruppierungen und so hinterlassen die Vorzeichen politischer Umbrüche auch im privaten Bereich ihre Spuren: Fräulein Schneider löst die Verlobung mit dem nicht „rassereinen“ Herrn Schultz auf und Cliff möchte Deutschland verlassen. Sally hingegen träumt weiter von ihrer großen Karriere in Berlin ...

Samstag, 5. August 2017, um 20.00 Uhr

„Die Hochzeitsreise“

– eine Komödie von Noël Coward



Diese bittersüße Komödie gilt als Cowards Meisterstück.

Elyot und Amanda, einst in stürmischer Liebe verbunden, hielten ihre gegenseitigen exzentrischen Eskapaden irgendwann nicht mehr aus und gingen getrennte Wege. Zu Stückbeginn erleben wir sie nun mit neuen Partnern, Sybil bzw. Victor, erneut auf Hochzeitsreise, also beide Paare zur gleichen Zeit am gleichen Ort. Es kommt, wie es kommen muss: Elyot und Amanda begegnen sich wieder und müssen erkennen, dass sie immer noch unsterblich ineinander verliebt sind. Hals über Kopf brennen die beiden durch und lassen ihre frisch angetrauten neuen Partner, nichts ahnend zurück. Doch bald stellen sich die alten Konflikte wieder ein und dann stehen auch noch Sybil und Victor vor der Tür...

Der Eintritt beträgt im Vorverkauf regulär 18,00 EUR (an der Abendkasse 20,00 EUR) und ermäßigt 13,00 EUR. Kinder bis 12 Jahre bezahlen nur 7,00 EUR.

Eintrittskarten sind ab sofort in der Tourist Information im Rathaus oder online unter www.theatersommer.de erhältlich.

Einlass ab 19.00 Uhr. Nutzen Sie den Vorverkauf, das Platzangebot ist beschränkt.

Bei schlechtem Wetter finden die Aufführungen im Vereinshaus statt.

Weitere Auskünfte unter www.herzogenaurach.de oder unter Tel. 09132 / 901-120.

**Freitag, 4. August 2017: FreiRaum+
Jam Session, Open Stage & Speaker's
Corner**

FreiRaum ab 15.30 Uhr geöffnet, Bühne
frei ab 19.00 Uhr, Eintritt frei!

**Feier Deine Ferien! Das neue Sommer-
ferienprogramm für Jugendliche ist da!**

Nicht nur, dass das Jugendhaus rabatz
ab diesem Jahr auch in den Sommerferien
regelmäßig geöffnet sein wird und
im sogenannten FreiRaum viel Platz für
Kreativität, als Treffpunkt und unverbindliche
Aktionen lässt, sondern auch weil es
in diesem Jahr erstmals wieder ein extra
Sommerferienprogramm für Jugendliche
geben wird.

Das rabatz-Team hat über 30 Aktionen,
Events, Workshops und Kurse für Jugendliche
geplant, sodass in den Ferien garantiert
niemand über Langeweile klagen muss!
Man darf gespannt sein! Das Programm
fordert eure Fähigkeiten und Fertigkeiten
beim Floßbau, Juggern oder Wakeboarden
heraus.

Veranstaltungstechnik-, Mixing-, Graf-
fiti- und Urban Gardening-Workshops
bieten Raum für Kreativität und Gestaltungs-
freude.

Zudem wird es ein Summercamp für
alle europäischen Teilnehmerinnen und
Teilnehmer am erstmalig stattfindenden
Internationalen Jugendaustausch mit un-
serer Partnerstadt Kaya geben.

Die teilnehmenden Jugendlichen errich-
ten ein kleines Hybridkraftwerk, was dann
im Januar 2018 seinen Zielort Kaya, in Bur-
kina Faso, erreichen wird. Die African Days
runden das Ferienprogramm ab.

Noch immer gibt es einige wenige Rest-
plätze!

Jetzt noch anmelden – los geht's!

Programmhefte, Infos, Anmeldungen u. v.
m. gibt es im Jugendhaus rabatz oder unter
www.herzogenaurach.de

| ANZEIGE

Guttempler Herzogenaurach

Selbsthilfe - bei Alkohol- oder Medika-
mentenproblemen. Die Gesprächsgruppe
trifft sich jeden Dienstag um 19.30 Uhr im
Generationen.Zentrum der Stadt Herzog-
enaurach, Erlanger Str. 16. Interessiert?
Infos unter www.guttempler-bayern.de

**Orchester- und Chorkonzert
Joseph Haydn „Die Schöpfung“**



Am Sonntag, 22. Oktober 2017, findet in der
Stadtpfarrkirche St. Magdalena eine Auffüh-
rung von Joseph Haydns „Die Schöpfung“
statt, ein Orchester- und Chorkonzert mit
großer Besetzung, an dem unter der Leitung
von Ronald Scheuer neben dem philhar-
monischen Chor Herzogenaurach und der
Vogtland Philharmonie die Solisten Claudia
Stollenwerk-Schmitt (Sopran), Stephen
Chambers (Tenor) und Julian Orlishausen
(Bass) mitwirken.

Eintrittskarten können **ab sofort** im Vor-
verkauf in der Tourist Information der Stadt Herzogenaurach,
Schlossgebäude (Erdgeschoss), Marktplatz 11 und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen oder online
über www.herzogenaurach.de und über www.reservix.de erworben werden. An der
Abendkasse wird ein Zuschlag von 2,00 EUR/Eintrittskarte erhoben.

Die vhs Herzogenaurach sucht **ab dem WS 2017/18**



Kursleiter/-innen

für:

- einen bestehenden **Pilates-Kurs** (Mittwochabend)
- den bestehenden **You-can Rock-Kurs** (Dienstagabend)
- für den bestehenden Kurs **Gymnastik mit Tanz für Kids von 7 bis 11 Jahren**
(Montagabend)

Sie verfügen über entsprechende Qualifikation und haben Interesse als Kurs-
leiter/in auf Honorarbasis an der vhs tätig zu werden?

Bitte senden Sie Ihre Kurzbewerbung per Email an: oliver.kundler@herzogenaurach.de.

Ab dem 28. August 2017 erhalten Sie gerne weitere Informationen unter
09132/901-323.



**Spielmobil – Fahrplan und Wochenprogramm
2. Ferienwoche**

- | | |
|-------------------------|--|
| Montag, 7. August: | Spielmobil auf der Wiese bei Metallbau Wein,
Welkenbach, Nelkenstraße 2 |
| Dienstag, 8. August: | Spielmobil am Spielplatz im Weiherbach |
| Mittwoch, 9. August: | Spielmobil am Spielplatz im Weiherbach |
| Donnerstag, 10. August: | Spielmobil am Sportplatz in Hauptendorf,
Eschenstraße Richtung Fußballplatz |
| Freitag, 11. August: | Spielmobil am Sportplatz in Hauptendorf,
Eschenstraße Richtung Fußballplatz |

Herzliche Glückwünsche zur Geburt!

Die Stadt Herzogenaurach gratuliert allen Eltern zur Geburt ihres Kindes und begrüßt die kleinen Neubürger/innen sehr herzlich:

Juni 2017

Noor Lbari, Ishika Mamidala, Gauri Singh, Zoe-Sophie Buhmann, Denis Nagel, Rafael Hörner, Claire Konrath, Tim Engel.

| ANZEIGE

Urlaubsfahrt der AWO nach Böhmen – freie Plätze!

Die Arbeiterwohlfahrt Herzogenaurach bietet allen Mitbürgern einen betreuten 6-tägigen, preiswerten, abwechslungsreichen Urlaub an. Die Fahrt findet von **Sonntag, 3. September – Freitag, 8. September 2017** statt. Ziel ist Böhmen mit geführten Ausflügen nach Prag, mit Schifffahrt auf der Moldau, Klatowitz, usw. Kosten mit allen Ausflügen inklusive Halbpension im DZ je Teilnehmer 340,00 EUR.

Anmeldung und Informationen bei Manfred Braun, Tel. 0172 / 8637284 oder 09132 / 8583.



Noch Plätze frei! Im Ferienprogramm für Oma-Opa-Enkel

Für folgende Angebote sind noch Plätze zu vergeben:

Ausflug ins Schulmuseum Nürnberg mit Führung

Für wen? Oma, Opa mit Enkel zwischen 6 bis 10 Jahre

Datum? Donnerstag, 17. August 2017

Abfahrt? 8.00 Uhr

Treffpunkt? Generationen.Zentrum, Erlanger Straße 16

Kosten? 4,00 EUR pro Person

Wiesenwelten und Wunderwald – einen Nachmittag auf Entdeckungstour in der Natur

Für wen? Oma, Opa mit Enkel zwischen 7 bis 9 Jahre

Wann? Freitag, 18. August 2017

Uhrzeit? 14.00 Uhr

Treffpunkt? Ortseingang Beutelsdorf, von Haundorf kommend

Kosten? 9,00 EUR pro Person

Schnell Plätze sichern und anmelden bis zum 14. August 2017 im Generationen.Zentrum unter Tel. 09132 / 73 41 70 oder unter www.herzogenaurach.feripro.de.

Herzogenauracher Kulturtage 2017

Bevor sich die Herzogenauracher Kulturtage im kommenden Jahr unter dem Titel „hin&herzo18 - Das Kulturfestival, das bewegt!“ mit einem neuen Konzept präsentieren, findet die Veranstaltungsreihe 2017 unter dem verbindenen Titel „schräg/strich ...“ statt. Der Titel verweist zum einen auf den Übergangscharakter des diesjährigen Programms und zum anderen auf die Auswahl der Veranstaltungen, in denen „schräge“ Programme, Künstler und Querdenker zum Zuge kommen.

Für einige ausgewählte Veranstaltungen sind bereits Eintrittskarten in der Tourist Information im Schlossgebäude, Marktplatz 11, bei jeder Reservix-Vorverkaufsstelle und online im Internet unter www.herzogenaurach.de/kulturtage erhältlich. Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen im Internet unter www.herzogenaurach.de/kulturtage und Tel. 09132 / 901-120.

Ab sofort sind für folgende Veranstaltungen Eintrittskarten erhältlich:



Figurentheater mit dem **Stuffed Puppet Theatre**

„Babylon“

Freitag, 6. Oktober 2017, 20.00 Uhr

Vereinshaus

VVK: 23,00 EUR (19,00 EUR ermäßigt)



Autorenlesung mit **Harald Martenstein**

„Nettsein ist auch keine Lösung“

Mittwoch, 11. Oktober 2017, 20.00 Uhr

Aula des Gymnasiums

VVK: 12,00 EUR (9,00 EUR ermäßigt)



Kabarett mit **Sigi Zimmerschied**

„Der siebte Tag – Ein Erschöpfungsbericht“

Freitag, 13. Oktober 2017, 20.00 Uhr

Vereinshaus

VVK: 23,00 EUR (19,00 EUR ermäßigt)



Liederabend mit **Helmut Haberkamm & Johann Müller**

„Fodd ieberrn großn Wasser“ – Songs von Bob Dylan u. a.

Freitag, 20. Oktober 2017, 20.00 Uhr

Aula des Gymnasiums

VVK: 15,00 EUR (11,00 EUR ermäßigt)



Konzert mit dem **Frank Wuppinger Arkestra**

„Places and Roots“

Samstag, 28. Oktober 2017, 20.00 Uhr

Aula des Gymnasiums

VVK: 20,00 EUR (16,00 EUR ermäßigt)



Kabarett mit **Django Asül**

„Letzte Patrone“

Sonntag, 12. November 2017, 19.00 Uhr

Vereinshaus

VVK: 23,00 EUR (19,00 EUR ermäßigt)



Theater mit der **Berliner Compagnie**

„Anders als du glaubst“

Samstag, 18. November 2017, 20.00 Uhr

Aula des Gymnasiums

VVK: 15,00 EUR (11,00 EUR ermäßigt)



Konzert mit dem **Bairisch Diatonischen Jodelwahnsinn**

„Der Name ist Programm“

Samstag, 25. November 2017, 20.00 Uhr

Aula des Gymnasiums

VVK: 20,00 EUR (16,00 EUR ermäßigt)

Vollzug der Verordnung über die Gutachterausschüsse, nach Baugesetzbuch und BayGaV vom 5. April 2005 zuletzt geändert 30. September 2014, GVBl 2005, S. 88; hier: Ermittlung der Bodenrichtwerte zum 31. Dezember 2016

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Bereich des Landkreises Erlangen-Höchstadt hat in seiner Sitzung am 20. Juni 2017 für das Gemeindegebiet die Bodenrichtwerte als durchschnittliche Lagewerte für Wohnbau- und Gewerbeflächen ermittelt.

Stichtag der Ermittlung der Bodenrichtwerte ist der 31. Dezember 2016 in Euro/qm.

Die Unterlagen liegen in der Zeit vom 4. August 2017 bis 4. September 2017 während der Dienststunden im Rathaus, Zimmer 36/37, Liegenschaftsamt, zur Einsichtnahme aus.

Die Bodenrichtwerte wurden aufgrund der Auswertung der Kaufpreissammlung, gemäß § 196 Abs. 1 des Baugesetzbuches unter Berücksichtigung der preisbestimmenden Merkmale ermittelt. Richtwertermittlungen für Sonderbauflächen waren nicht veranlasst.

Gleichzeitig weisen wir daraufhin, dass Auskünfte über Bodenrichtwerte kostenpflichtig sind und Auskünfte über Bodenrichtwerte nur über die Geschäftsstelle erfragt werden können. (Tel. 09131/803-179, -335, gutachterausschuss@erlangen-hoechstadt.de).

Straßensperrungen Hintere Gasse und Bamberger Straße

Hintere Gasse im Bereich Parkplatz Rathaus sowie Bamberger Straße auf Höhe Einmündung Am Hirtengraben vom 28. August bis 11. September 2017 gesperrt.

Ab Montag, 28. August, bis voraussichtlich Montag, 11. September 2017, werden gleichzeitig in der Hintere Gasse und in der Bamberger Straße Bauarbeiten durchgeführt, die nur unter Vollsperrung für den Kfz-Verkehr erfolgen können. Fußgänger- und Fahrradverkehr bleiben möglich.

In der Hintere Gasse, östlich der Zufahrt zum Parkplatz Rathaus, müssen neue Hausanschlussleitungen bzw. ein neuer Kanalanschluss verlegt werden.

In der Bamberger Straße auf Höhe der

Einmündung Am Hirtengraben werden Arbeiten an Versorgungsleitungen der Herzo Werke durchgeführt.

In der Bamberger Straße in Fahrtrichtung stadteinwärts wird der Kfz-Verkehr bereits ab der Kreuzung Ringstraße in Richtung Zum Flughafen umgeleitet.

Der Verkehr aus der Innenstadt wird ab dem Steinweg über Hintere Gasse und Reytherstraße ebenfalls in Richtung Zum Flughafen abgeleitet.

Eine Zufahrt zur VR-Bank, dem Vereinshaus sowie für Anwohner im Bereich südliche Bamberger Straße (bis Am Hirtengraben) und westliche Hintere Gasse ist über die nördliche Steggasse möglich.

Die Sperrungen haben auch Auswirkungen auf den Verkehr der Herzo – Buslinie 279. Die Busse müssen eine geänderte Route befahren und können für die Dauer der Bauarbeiten die Haltestellen Marktplatz, Adlerstraße, Schreiberstraße und Birkenweg nicht anfahren. Als Ersatzhaltestelle wird die Regionalbushaltestelle Gleiwitzer Straße vom Herzo Bus bedient.

Die Verkehrsteilnehmer und die betroffenen Anwohner werden um Verständnis für entstehende Beeinträchtigungen gebeten.

Straßensanierung in der Dr.-Daßler-Straße zwischen Kärntner Straße und Wolfsberger Straße ab 7. August 2017 bis 1. September 2017 – Vollsperrung ab dem 21. August 2017

Am Montag, 7. August 2017, wird in der Dr.-Daßler-Straße mit Straßensanierungsarbeiten begonnen. Die Arbeiten sollen bis Freitag, 1. September 2017, abgeschlossen sein.

Betroffen ist der Teilbereich zwischen der Kärntner Straße und der Wolfsberger Straße. Die Arbeiten umfassen die Erneuerung der Entwässerungsrinnen, die Beseitigung von Schadstellen sowie das Abfräsen und Erneuern der Asphaltdeckschicht.

Die ersten Arbeitsschritte können unter halbseitiger Sperrung durchgeführt werden, das heißt der Fahrzeugverkehr kann zunächst noch in beiden Fahrtrichtungen fließen.

Ab voraussichtlich Montag, 21. August 2017, ist für die weiteren Arbeiten jedoch eine Vollsperrung für den Kfz-Verkehr erforderlich.

Die Gehwege bleiben stets benutzbar.

Für die Dauer der Vollsperrung wird der Kfz-Verkehr von Burgstall kommend über die Haydnstraße und die Ansbacher Straße zur Hans-Maier-Straße geleitet (in Richtung Burgstall umgekehrt). Für aus Richtung Dondörflein kommenden Durchgangsverkehr erfolgt die Umleitung ebenfalls über die Ansbacher Straße zur Hans-Maier-Straße (in Gegenrichtung umgekehrt).

Von der Vollsperrung ab dem 21. August 2017 bis zum 1. September 2017 ist auch der Linienbusverkehr betroffen. Die Haltestellen „Kärntner Straße“, „Spiegelgartenstraße“ und „Am Buck“ können in dieser Zeit nicht angefahren werden und entfallen.

Die Linienbusse werden umgeleitet über den Burgstaller Weg. Dort werden in beiden Fahrtrichtungen Ersatzhaltestellen auf Höhe der Mittelschule eingerichtet.

Die Verkehrsteilnehmer und die betroffenen Anwohner werden um Verständnis für entstehende Beeinträchtigungen gebeten.



vhs-Ferienbetrieb

Die vhs-Geschäftsstelle ist während der Sommerferien vom 29. Juli bis einschließlich 30. August 2017 geschlossen.

Am Donnerstag, 31. August 2017 wird das Semesterprogramm für Winter 2017/18 der Volkshochschule (vhs) Herzogenaurach mit dem Amtsblatt verteilt.

Anmeldungen sind schriftlich, per Fax, per Post, im Internet und persönlich in der vhs-Geschäftsstelle ab Erscheinen des Programmhefts möglich.

Sprechtag „Deutsche Rentenversicherung“

Die nächsten Sprechtage finden jeweils an folgenden Dienstagen von 8.30 – 11.50 Uhr und von 13.00 – 15.20 Uhr, im Rathaus, 1. Stock, Zi. 27, statt: 22. August 2017, 5. September 2017, 19. September 2017. Die Terminvergabe erfolgt über die Stadt Herzogenaurach, Tel. 09132/901-114.

Für die Terminvergabe ist die Rentenversicherungsnummer erforderlich.

Bericht über die Stadtratssitzung vom Mittwoch, 19. Juli 2017

Ortsumfahrung Niederndorf-Neuses; Trassenplanung und Knotenpunktgestaltung

Zu Beginn der Sitzung begrüßte Erster Bürgermeister Dr. German Hacker Anatol Kiesel-Peiker vom Staatlichen Bauamt Nürnberg, Klaus Albrecht vom Büro ANU-VA Stadt- und Umweltplanung GbR sowie Jacqueline Donner vom Büro ARGE Ingenieurgemeinschaft Grassl GmbH und Höhnen & Partner Ingenieuraktiengesellschaft.

Dr. Hacker erklärte einleitend, dass zur Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens für die Ortsumfahrung Niederndorf-Neuses auf Grundlage der vorliegenden Verkehrs- und Leistungsfähigkeitsuntersuchung eine Entwurfsplanung erarbeitet worden sei. Die Trassenführung folge einer Vielzahl von Randbedingungen, die durch das Verkehrsgutachten, naturschutzfachliche Untersuchungen, den Anspruch der Flächenminimierung, das Lärmschutzgutachten, hydrologische Aspekte und vieles mehr vorgegeben würden. Die Trasse sei weitgehend optimiert, auch hinsichtlich der nötigen Sonderbauwerke, insbesondere der Brücken. Zahlreiche Fachleute seien damit beschäftigt, allen voran die ARGE der beiden Ingenieurbüros. Dazu sei die Planung stets mit zahlreichen anderen Behörden und Gebietskörperschaften abzustimmen. Zu nennen sei hier vor allem das Staatliche Bauamt Nürnberg, die Regierung von Mittelfranken, die Städte Erlangen und Fürth, die Landkreise Erlangen-Höchstadt und Fürth. Im Rahmen seiner detaillierten Vorstellung der technischen Entwurfsplanung erklärte Dr. Hacker, die Verkehrsuntersuchung habe ergeben, dass durch das zu erwartende Verkehrsaufkommen nach Inbetriebnahme der Ortsumfahrung bauliche Anpassungen an zwei weiteren bestehenden Knotenpunkten erforderlich seien. Die beiden Knotenpunkte lägen außerhalb des eigentlichen Planungsgebietes und verbänden die Vacher Straße (St2263) mit der Stadtstraße FÜs3 nach Obermichelbach. Dieses Verbindungsstück werde auch als „Pfaffenhecke“ bezeichnet.

Die bauliche Anpassung dieser beiden Knotenpunkte müsse als notwendige Folgemaßnahme in den Antrag auf Planfeststellung aufgenommen werden.

Die Kosten der Maßnahme lägen nach der aktuellen Kostenberechnung bei ca. 39 Mio. EUR. Darin enthalten seien alle Aufwendungen, die aufgrund des aktuellen Planungsstandes zur Realisierung der Orts-

umfahrung erforderlich seien.

Bereits in Kontakt stehe die Stadt mit dem Amt für Ländliche Entwicklung und den betroffenen Flächeneigentümern und Landwirten, um eine möglichst verträgliche Neuordnung betroffener Flächen, im Wesentlichen seien es landwirtschaftlich genutzte Flächen, zu erreichen.

Mit der abzustimmenden Trassenplanung gehe die Verwaltung dann in die Fertigstellung der Planfeststellungsunterlagen, um das Verfahren idealerweise im Spätherbst 2017 bei der Regierung von Mittelfranken zu beantragen.

Auf die Frage Curd Blanks, ob bei der Planung die neuen gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf den Hochwasserschutz angewendet würden, informierte Jacqueline Donner, dass bei der Planung alle aktuellen gesetzlichen Grundlagen berücksichtigt und mit dem Wasserwirtschaftsamt abgestimmt worden seien. Hinsichtlich seiner Frage, welche Lärmschutzmaßnahmen, insbesondere im Bereich des Litzelbachtals zur Anwendung kommen könnten, erklärte Jacqueline Donner, dass lärmindernde Konstruktionen an den Widerlagern der Brückenbauwerke möglich seien.

Retta Müller-Schimmel, Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/DIE GRÜNEN, zweifelte die Verkehrsprognose und die Notwendigkeit der Ortsumfahrung an. Sie hoffe auf „Unwägbarkeiten, die das Bauwerk ad absurdum“ führten.

Bernhard Schwab, Fraktionsvorsitzender CSU, betonte, er wisse, dass die Südumgehung einen massiven Eingriff in die Natur darstelle und die Summe von 39 Mio. kein Pappenstiel sei, aber die Zukunft von Niederndorf müsse ebenso geschützt werden wie die Natur. Allerdings störe die CSU die Tatsache, dass die Stadt die Kosten für die Knotenpunkte 8a und 8b zu tragen habe, obwohl diese auf Fürther Stadtgebiet lägen. Dies sei der „Wermutstropfen bei der Geschichte“. Die Kostenübernahme am Knoten 7 sei zu akzeptieren, da die Stadt hier auch Verursacher sei.

Bezugnehmend auf die Übernahme der Kosten für die Knotenpunkte verwies Dr. German Hacker auf die hohe Förderquote des Freistaates Bayern.

Dr. Manfred Welker, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler, erklärte, die Trasse erschlage einen geradezu und sei für eine Entlastung aufgrund des langen Weges zu unattraktiv. Zwar gehe es Herzogenaurach finanziell gut, jedoch sei „das Ende der Fah-

nenstange auch einmal erreicht“. Die Kosten für die Knotenpunkte für „die darbende Stadt Fürth“ zu übernehmen, lehnte er ab und schloss ab, dass er dem Projekt nicht zustimmen werde.

Stephan Wirth (CSU) kritisierte, dass die Umgehungsstraße in unberührter Natur verlaufe. Aus seiner Sicht solle der Knoten 4 – die Kreuzung der Vacher Straße mit dem Aurachtal – nicht voll ausgebaut und die Verbindungsstraße nach Obermichelbach weitestgehend zurückgebaut werden.

Hierzu habe es Überlegungen gegeben, so Dr. Hacker. Zwar sei die Verkehrsbelastung auf dem Behälterberg mit einer Ortsumfahrung nur noch minimal, aber gewichtigere Argumente hätten gegen einen Rückbau gesprochen. Schon für die landwirtschaftlichen Fahrzeuge seien gewisse Wegebreiten erforderlich und darüber hinaus sei die Buslinie 123 über diese Straße mit dem Landkreis Fürth verbunden.

Auf die Frage Walter Drebingers (CSU), ob der Einbau von Flüsterasphalt vorgesehen sei, erklärte die Fachplanerin Donner, dass aufgrund der Ergebnisse des Lärmgutachtens nur an der Randbebauung der Galgenhofer Straße Lärmschutzmaßnahmen erforderlich seien und die Verwendung von Flüsterasphalt aus diesem Grund nicht notwendig sei. Zudem sei dieser teurer und weniger langlebig.

Kiesel-Peiker ergänzte, dass spezieller Asphalt eingesetzt werde, der eine Lärmreduzierung von 2 dB(A) bewirke.

Britta Dassler (FDP) resümierte, dass sie „von Anfang an kein Freund der riesengroßen Lösung“ gewesen sei. Die Südumfahrung würde so viele Einschnitte in die Ländereien erfordern und sie glaube nicht, dass die Umfahrung angenommen werde. Aufgrund dessen werde sie gegen die Planung stimmen.

Peter Maier (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) erklärte, durch die Südumgehung würde zusätzlicher Verkehr entstehen. Der Verkehr erhalte freie Fahrt und werde die Belastung anderer Ortsteile nach sich ziehen.

Insgesamt resultierten dadurch eine enorme Störung der Natur und des Wasserhaushaltes. Zudem würden „bestimmt 50 Mio. EUR Volksvermögen verbrannt werden“. In 5 Jahren werde ein Umbruch durch Elektromobilität kommen. Die GRÜNEN baten alle, noch einmal in sich zu gehen und Alternativen zu besprechen.

Dr. Hacker entgegnete, dass sich die Anzahl der Autos trotz Elektromobilität nicht

ändere. Die jetzige Verkehrssituation, sei so nicht mehr abwickelbar. Die Kosten-schätzung liege zwar bei 39 Millionen EUR, doch die volkswirtschaftliche Bedeutung der Südumgehung habe ganz andere Dimensionen.

Holger Auernheimer (SPD) sprach sich für die Planung aus. Diese schau in die Zukunft, berücksichtige Radwegeplanung und „Froschquerung“. Auch Elektroautos würden Straßen benötigen und ebenso zerstörten Radschnellwege die Umwelt. Die Umgehungsstraße werde hoffentlich schon in fünf Jahren befahrbar sein und Niederndorf so erheblich entlasten.

Retta Müller-Schimmel erklärte, Autos würden in naher Zukunft von selbst fahren und dann sei „der Kick das Auto allein zu nutzen und zu fahren“ nicht mehr vorhanden. Straßen würden dann nicht mehr in dem Umfang benötigt.

Im Anschluss erfolgte die Abstimmung. Mit 19:7 Stimmen nahm der Stadtrat die vorliegende Entwurfsplanung der ARGE Ingenieurgesellschaft Grassl GmbH und Höhnen & Partner Ingenieuraktiengesellschaft vom 30. Juni 2017 zur Ortsumfahrung Niederndorf-Neuses zur Kenntnis und beauftragte die Verwaltung, auf der Planungsgrundlage und unter Berücksichtigung der notwendigen Folgemaßnahmen an den Knotenpunkten 8a und 8b den Antrag auf Planfeststellung weiter vorzubereiten.

Neubau Bürgerzentrum; Entscheidung für die geplante Kubatur des Gebäudes

Dr. Hacker informierte, dass nach der Tiefgaragenentscheidung der Stadtratssitzung hin zu zwei Ebenen das gesamte Gebäude, bestehend aus der Tiefgarage und dem Bürgerzentrum in den Geschossen darüber, weiter ausgeschärft habe werden können. Nötige technische Einrichtungen könnten nun genauer verortet werden, so dass der Beschluss über die Festlegung der Gebäudekubatur gefällt werden könne. Der Planungsausschuss habe bereits darüber beraten und dem Stadtrat einstimmig zum Beschluss empfohlen. Die nächsten Schritte werden nun sein, zusammen mit dem Rathausneubau bzw. der Schlosssanierung eine Gesamtschau der Kosten zu machen und dem Stadtrat vorzulegen, auch im Hinblick auf eine Kostenminimierung.

Im Anschluss stellte Dominik Fahr, Dipl.-Ing. Architekt des Planungsbüros Auer Weber die Planung zum Bürgerzentrum vor. Das neue Bürgerzentrum auf dem Hubmann-Areal bilde den nördlichen Abschluss der urbanen Raumfolge – vom

Marktplatz über den Schlosshof bis hin zum neuen Bürgerzentrum – und ergänze, als neuer Baustein, die den Park und das Schloss umschließende Ringbebauung.

Die Neubebauung gliedere sich in zwei Baukörper, die im Untergeschoss über ein Foyer mit gemeinsamer Nutzung miteinander verbunden seien. Zwischen Bibliothek und Bürgerzentrum spanne sich eine breite Gasse auf und ermögliche somit für Fußgänger und Fahrradfahrer eine Süd-Nord-Verbindung bis zur Bamberger Straße. Das im östlichen Baukörper angeordnete Bürgerzentrum bestehe aus drei Bausteinen: Bürgersaal mit Galerie, Foyer mit Ausstellungsflächen und Anbindung an die Obergeschosse und Beratungszentrum mit Treff (OG) und Café (EG) im Süden.

Im westlichen Baukörper sei die Bibliothek untergebracht, deren Haupteingang sich direkt gegenüber dem Foyer des Bürgerzentrums befinde. Eine „Leserampe“ entlang des nach Norden ansteigenden Lesegartens führe ins 1. Obergeschoss und bietet erlebnisreiche, differenzierte Aufenthalts- und Rückzugsflächen im Innen- und Außenraum.

Offene Lesegalerien in den Giebel-Bereichen des 2. Obergeschosses, die den zusammenhängenden Charakter des Dachraumes erlebbar machten, würden durch Oberlichter mit Tageslicht versorgt.

Die Zufahrt in die Tiefgarage erfolge von Norden mit entsprechendem Abstand zur westlichen Bebauung und sei in den Baukörper der Bibliothek integriert. Die zweigeschossige Tiefgarage grenze direkt an das Untergeschoss des Rathaus-Neubaus an, in dem eine Energiezentrale geplant sei, die Rathaus und Bürgerzentrum versorgen werde.

Die Tiefgarage umfasse derzeit 107 Stellplätze. Für Elektroautos seien derzeit 10 Stellplätze vorgesehen, eine Umrüstung auf 100 % Elektro-Auto-Stellplätze sei jederzeit herstellbar. Die Vorgaben des Stellplatzschlüssels seien erfüllt, es würden zwei ebenerdige Behindertenstellplätze gebaut. Der Prozess sei mit dem Behindertenbeauftragten Wolfgang Jörg abgestimmt.

Sandra Wüstner (SPD) erklärte, der ganze Prozess sei sehr spannend, für sie sei diese Planung längst überfällig. Alle Vorgaben seien erfüllt und sie fühle sich gut informiert

Curd Blank, Fraktionsvorsitzender der SPD, dankte für die erfolgte Abstimmung mit dem Behindertenbeauftragten und stellte die Frage, ob es technisch möglich sei, die beiden Gebäude unabhängig von-

einander zu betreiben und zu nutzen, da es ein gemeinsam genutztes Souterrain gebe.

Dies könne durch entsprechende Abtrennungen, wie z. B. Glastüren erfolgen, so Dominik Fahr.

Bernhard Schwab (CSU) beurteilte die Planung als grundsätzlich gut. Ein Manko seien allerdings die Sichtbeziehungen mit Blick in die Hintere Gasse statt in den Schlossgraben. Was noch fehle, sei die Auflistung der tatsächlichen Kosten. Genannt worden seien die Kosten für die Tiefgarage mit 11,5 Mio. EUR und 14 Mio. EUR für das Bürgerzentrum, die Sanierung des Schlosses koste ungefähr 10 Mio. EUR, aber die Kosten für das Rathaus lägen trotz Anfrage vor acht Wochen noch nicht vor.

Schwab plädierte darauf, erst über den Antrag abzustimmen, wenn konkrete Zahlen zu den Kosten vorliegen.

Dr. Manfred Welker (Freie Wähler) kritisierte, dass der geplante Gebäudekomplex das Schlossgebäude zu stark dominiere.

Walter Drebinger (CSU) erklärte, seine finale Meinung sei, man sollte an anderer Stelle bauen. Der Blick auf den Schlossgraben werde verwehrt. Die Innenplanung des Gebäudes passe überhaupt nicht, die Bibliothek benötige eine große Fensterfront. An der schönsten Grundstücksgrenze zum Schlossgraben sei zudem ein Treppenhaus geplant.

Retta Müller Schimmel (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) widersprach ihren Vorrednern. Den GRÜNEN gefalle das Modell sehr gut. Ihrer Meinung nach werde das Schloss nicht verbaut. Vom Marktplatz her dominiere das Schlossgebäude und auch vor dem Rathaus werde kein „Klotz“ entstehen. Positiv sei auch, dass Autos gleich in der Tiefgarage verschwänden. Auf ihre Frage, wie viele der im Schlossgraben stehenden Bäume verpflanzt werden könnten, erklärte Dr. Hacker, dass drei bedeutsame Bäume gerettet und an andere Stelle verpflanzt werden könnten. Weiterhin stellte sie die Frage, ob es keine Möglichkeit gebe, Behindertenplätze auch in der 1. Ebene der Tiefgarage anzubieten.

Abschließend betonte der Fachplaner, der zu fällende Beschluss sei wichtig für das Team. Man arbeite mit Hochdruck an der Planung. Hinsichtlich der vorgenannten Kritikpunkte erklärte er, das Planungsbüro achte auf Blickbeziehungen, es gebe jedoch Restriktionen wie Raumhöhen. Lichtbeziehungen seien überall vorhanden, Anregungen würden jedoch gerne aufgenommen. Hinsichtlich der Anmerkungen zum Städtebau seien Größenverhältnisse durch das Raumprogramm vorgegeben. Es

binde sich durch Aufnahme der Trauflinien der Umgebung gut ein. Hinsichtlich der ebenerdigen Behindertenstellplätze habe es eindeutige Empfehlungen des Behindertenbeauftragten gegeben.

Zudem plane man nicht auf der grünen Wiese, so Dr. Hacker. Es gebe extreme Zwangspunkte. Das verteuere das Bauen am Schluss erheblich. Die Stadt habe einen Prozess durchlaufen, der nunmehr über drei Jahre andauere. Das sei „gut aber auch ein Problem, da Dinge in Vergessenheit geraten“. Mehr Kommunikation sei kaum mehr möglich.

Zu den genauen Kosten könnten erst in der nächsten Planungstiefe konkrete Aussagen getroffen werden. Kostenbestimmend seien noch nicht eindeutig feststehende Anforderungen, wie zum Beispiel eine Sprinkleranlage, die rund 180.000 EUR koste. Man könne sich nur Schritt für Schritt nähern. Es sei klar, dass versucht würde, die Kosten zu minimieren, aber der Prozess sei nur in der nun begonnenen Reihenfolge möglich. Alternativen zum Standort gebe es nicht. Das angesprochene PUMA-Gebäude in der Hauptstraße stamme aus den 80er Jahren und werde zukünftig zu Wohnzwecken genutzt.

Für rund 150 Mitarbeiter der Stadtverwaltung sei das Gebäude viel zu groß, zudem müsste das Schlossgebäude trotz allem saniert werden.

Konrad Körner (CSU) fasste zusammen, dass über die an dem Abend zu beratenden Projekte die 100-Mio.-EUR-Grenze geknackt werde. Er wolle Schritt für Schritt vorgehen. Die Kosten seien zunächst zu klären. Im Planungsausschuss sei es lediglich um die Entscheidung für die Kubatur gegangen, mit dieser sei er einverstanden. Er spreche sich jedoch wie Schwab für die Zurückstellung der Entscheidung über das Bürgerzentrum aus.

Franz Josef Lang (CSU) sprach dem Planungsbüro ein Kompliment für die Planung aus. Die Planung, insbesondere in Bezug auf Dachlandschaften und Kubatur, integriere sich sehr gut in das Stadtbild. „Eine Maßnahme am Herzen der Stadt erfordere die notwendige Achtsamkeit.“ Einen Finanzplan vorzulegen sei jedoch selbstverständlich. Diesem stimmte Christian Polster (CSU) zu. Es müsse möglich sein, eine detaillierte Kostenplanung zu erhalten.

Dr. Hacker informierte, dass es „Excel-Sheets sackweise“ gebe. Aus diesen Listen resultierten die zum jetzigen Planungsstand genannten Kosten von 65,5 Mio. (Rathausanierung 10 Mio. EUR, Rathaus-

neubau 30 Mio. EUR, Bürgerzentrum 14 Mio. EUR, Tiefgarage 11,5 Mio. EUR).

Einige Rahmenbedingungen müssten noch abgestimmt werden, es gebe beispielsweise noch keine Rückmeldung zum Brandschutz wegen der Sprinkleranlage. Dr. Hacker betonte, dass es wichtig sei, den Prozess zu verlangsamen. „Wir brauchen Zeit. Wenn es ein Jahr länger dauert, ist das so!“ Im August lägen detailliertere Zahlen zu den Kosten bei Auer und Weber vor, so dass diese in der September-Sitzung vorgestellt werden könnten. Dr. Hacker appellierte an Ruhe und Vernunft.

Dominik Fahr betonte, es handle sich zunächst um eine Grobkostenschätzung. Das Büro befinde sich noch mitten in der Vorplanung.

Walter Drebingner (CSU) zeigte sich verärgert, heute schon über die Kubatur abstimmen zu müssen, ohne Kosten genannt zu bekommen. Jochen Heinzel (SPD) fasste zusammen, dass die Stadt bei der Planung gewisse Bedarfe an das Gebäude stelle. Hier stehe man am Anfang. Nicht ein möglich billiges Gebäude stehe im Vordergrund, sondern der Anspruch. Es würde am heutigen Abend lediglich über die Kubatur entschieden. Zudem sei man an einem Punkt im Planungsprozess an dem man noch jederzeit aussteigen könne.

Auch Frank Gäbelein (CSU) fehlte zu den fehlenden Kosten jedes Verständnis. Beim letzten Tagesordnungspunkt – dem Ersatz von vier Holzbrücken im Lohhofgebiet spreche man von einer Kostensteigerung von 27 % in fünf Jahren. Er frage sich, wie die Kosten sich wohl in den nächsten Jahren bei diesem geplanten Projekt veränderten.

Dr. Hacker schloss ab, dass für die Beurteilung der Gesamtkosten die Entscheidung über die Kubatur erforderlich sei und ließ über den Vertagungsantrag von Bernhard Schwab abstimmen. Dieser wurde mit 10:15 Stimmen abgelehnt.

Im Anschluss beschloss der Stadtrat mit 15:10 Stimmen, dass das vom Architekturbüro Auer & Weber vorgestellte Modell des Bürgerzentrum als weitere Planungsgrundlage für die Verwaltung herangezogen werden soll, um auf dieser Basis weitere Schritte bis zum Einreichen der Genehmigungsplanung durchführen zu lassen.

Vorgezogen Änderung des Regionalplans Region Nürnberg (7); Beteiligungsverfahren

Dr. Hacker informierte, dass der zu fassende Beschluss im Planungsaus-

schluss vorberaten und mehrheitlich zum Beschluss empfohlen worden war. Die Stadt erhebe Einwände, wenngleich dies in erster Linie aus Vorsichtsgründen geschehe, um sicherzustellen, dass die bekannten Projekte Ortsumfahrung und Stadt-Umland-Bahn durch die beabsichtigten Signaturen im Regionalplan keinen Nachteil im Planungsprozess erlangten. Ohne Aussprache, mit drei Gegenstimmen, wurde der Beschlussvorschlag vom Stadtrat angenommen.

INA-Ring; Vergabe der Kanal- und Straßenbauarbeiten

Bei der öffentlichen Ausschreibung sei bei ursprünglich insgesamt neun interessierten Unternehmen nur von der Firma Raab ein Angebot abgegeben worden, führte Dr. German Hacker aus. Unter Berücksichtigung der Erdarbeiten zu den ebenfalls durch die Herzo Werke geplanten Erneuerungsarbeiten von verschiedenen Versorgungsleitungen betrage der städtische Anteil knapp 859.000 EUR und damit ca. 14.000 EUR (entspricht 1,66 %) mehr als die Kostenberechnung in der Entwurfsplanung. Die Maßnahme könne wegen der Auftragslage der ausführenden Firma erst im Oktober begonnen und sollte bis zum Spätsommer 2018 beendet werden.

Erfreulicherweise habe die Ausschreibung eine Punktlandung zur Kostenberechnung ergeben. Die erste Abstimmung mit Anliegern bzw. Anwohnern sei bereits vor Monaten erfolgt, in Kürze wird in einer weiteren Veranstaltung die Umsetzung detailliert vorgestellt und die Kostenbeteiligung so konkret wie möglich aufgezeigt.

Einstimmig beschloss der Stadtrat, die Firma Raab Baugesellschaft mbH & Co. KG, Frankenstraße 7, 96250 Ebersfeld, aufgrund des Angebotes vom 29. Juni 2017 mit den Bauarbeiten in Höhe von 1.162.907,90 EUR inkl. MwSt. zu beauftragen.

Ersatz von vier Holzbrücken im Lohhofgebiet; Vergabe der Brückenbauarbeiten

Dr. Hacker erklärte, dass trotz des Interesses von ursprünglich fünf Unternehmen bei der Baumaßnahme nur von der Firma BGL Consult ein ordnungsgemäß ausgefülltes Angebot eingereicht worden sei, wobei gegenüber der Kostenberechnung aus der Entwurfsplanung eine um 27 % höhere Vergabesumme entstanden sei.

Die insgesamt alle im Lohhofgebiet befindlichen Brückenbauwerke sollten im Spätherbst 2017 nacheinander abgerissen, mit feuerverzinkten Pfählen in einer Länge

von 2,10 m als Widerlager und anschließend mit GFK-Profilen als Brückenkörper neu erstellt werden.

Mit zwei Gegenstimmen beschloss der Stadtrat, die Firma BGL Consult GmbH, Sonnenstraße 55, 97225 Zellingen, aufgrund des Angebotes vom 30. Juni 2017 mit den Brückenbauarbeiten in Höhe von 455.467,03 EUR inkl. MwSt. zu beauftragen.

Jahresabschlüsse der städtischen Gesellschaften 2016

Erster Bürgermeister Dr. Hacker informierte, dass die Jahresabschlüsse bei allen Gesellschaften positiver ausgefallen seien als erwartet. Im Anschluss gab Jürgen Bauer, Geschäftsführer der Herzo Werke, einen kurzen Überblick über die wichtigsten Zahlen des letzten Jahres. Diese sind der unten stehenden Tabelle zu entnehmen.

Wesentliche Spartenprojekte 2016 waren:

- Die Erschließungsmaßnahmen für das neue Gewerbegebiet Nord 2 und im BA 2 Herzo Base mit Strom, Wasser, Wärme und Telekommunikations-Leerrohren (TK) wurden fortgesetzt und die ersten Hausanschlüsse realisiert.
- Erschließungsarbeiten für Campus South East adidas, PUMA und Olympiarig mit allen Medien sowie der Umbau der Kreuzung Zeppelinstraße/ERH 3
- Die Umfahrung des Freilagers und Teilbereiche des Außenlagers am HKW wurden fertiggestellt.
- Im Zuge von Kanal- bzw. Straßenerneuerungsmaßnahmen wurden Medienleitungen erneuert bzw. neu verlegt.
 - Adlerstraße
 - An der Schütt
 - Dondörflein
(Aufbau Ortsnetz Trinkwasser)
- Zur redundanten Stromanbindung der Ortsteile Hammerbach und Beutelsdorf wurde eine 20-kV-Leitung verlegt.

Der komplette Geschäftsbericht findet sich auf der Internetseite des Bundesamtes unter www.bundesanzeiger.de.

Auf die Frage Konrad Körners, ob mit dem Wachstum der Stadt auch im gleichen Verhältnis der Anteil der Netznutzer der Herzo Werke gestiegen wäre, erklärte Jürgen Bauern, dass der Anteil der Nutzer des eigenen Netzes sogar überproportional zum Wachstum der Stadt steige. Des Weiteren wollte Körner beantwortet wissen, ob es konkrete Planungen zum Ausbau des Saunabereichs gebe. Hierzu erklärte Bauer, dass das Projekt nach derzeitiger Beschlusslage bis 2020 zurückgestellt

werde, kleinere Verbesserungsmaßnahmen würden jedoch vorgenommen.

Retta Müller-Schimmel stellte fest, dass die Fahrgastzahlen zurückgegangen seien. Dies sei laut Dr. Hacker auf den Umbau des Busbahnhofs zurückzuführen. Jürgen Bauer ergänzte, dass geplant sei, nach Beendigung des Baues eine ganze Woche kostenloses Busfahren anzubieten, um die Fahrgäste wieder zum Busfahren zu animieren.

Alle Empfehlungsbeschlüsse zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und zur Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für das Kalenderjahr 2016 der Herzo Werke GmbH, der Herzo Bäder- und Verkehrs GmbH, der Herzo Bäder Gastronomie GmbH, der Stadtwerke Herzogenaurach Beteiligungs GmbH, der Stadtwerke Herzogenaurach GmbH & Co. KG, Herzo Media GmbH & Co. KG sowie der Herzo Media Beteiligungs GmbH fasste der Stadtrat einstimmig. Ebenso einstimmig wurde der Bürgermeister angewiesen, bei den nächsten Gesellschafterversammlungen die jeweiligen Jahresabschlüsse festzustellen. Ohne Gegenstimmen fasste der Stadtrat Beschlüsse zur Verwendung des Jahresergebnisses 2016 der Stadtwerke Herzogenaurach Beteiligungs GmbH, Stadtwerke Herzogenaurach GmbH & Co. KG, HerzoMedia GmbH & Co. KG und der Herzo Media Beteiligungs GmbH.

Bau einer weiteren Dreifachturnhalle

Katja Heil, Sport- und Ehrenamtskordinatorin der Stadt Herzogenaurach, fasste die Ergebnisse der bisherigen Prüfberichte zusammen. Im ersten Prüfbericht, der am 2. Mai 2016 im Haupt- und Finanzausschuss vorlag, sei ein rechnerisches Hallendefizit von einer Halleneinheit belegt worden. Das Wachstum der Stadt sowie weitergehende Wünsche seien in diesem Wert nicht enthalten. Ebenso sei im ersten Prüfbericht der Bedarf einer weiteren Dreifachhalle mit Zuschauerbereich am Wochenende bestätigt worden. Im Ergeb-

nis dieser Sitzung sei die Frage nach einer virtuellen Hallenbelegung gestellt worden. Diese sei im zweiten Prüfbericht am 4. August 2016 im Haupt- und Finanzausschuss vorgestellt worden und bestätige einen noch deutlich höheren Hallenbedarf als den rechnerisch ermittelten. Im Ergebnis dieser Sitzung sei die Stadtverwaltung mit einer Analyse zum möglichen Standort einer weiteren Dreifachhalle beauftragt worden. Diese sei am 22. Juni 2017 im Haupt- und Finanzausschuss mit der Empfehlung vorgelegt worden, zwei einfache Dreifachhallen (Zuschauerbereich für 460 Besucher und 199 Besucher) auf dem Gymnasiumsgelände zu bauen, d. h. einen Neubau an die Stelle der bestehenden Gymnasiumhalle und einen Neubau am Standort 4/3 (Hartplatz mit Sprunganlage westlich der Mensa mit Zugang zur Bethovenstraße). Im Ergebnis der Sitzung wurde die Frage nach der virtuellen Hallenbelegung einer weiteren Dreifachhalle am Vormittag gestellt.

Diese wurde in der Stadtratssitzung erläutert. Gespräche mit dem Gymnasium Herzogenaurach, der Realschule Herzogenaurach und deren Offenen Ganztageschulen sowie der Volkshochschule und den größten Arbeitgebern der Stadt bestätigten bereits in Bezug auf minimal geschätzte Bedarfe weitere Hallenzeiten am Vormittag den Bedarf einer weiteren Dreifachhalle auch an den Vormittagen. Dies sei gerade in Bezug auf das neunjährige Gymnasium und das Wachstum der Offenen Ganztageschulen wichtig.

Kurt Zollhöfer (CSU) merkte an, der Sportentwicklungsplan habe ein Defizit von nur einer Halle aufgezeigt. Er bat um Erweiterung des Beschlussvorschlages c. Die Machbarkeitsstudie solle um die Auslastung – mit einem Belegungsplan für den kompletten Nutzungszeitraum – ergänzt werden.

Sandra Wüstner (SPD) sprach sich für den Bau der weiteren Halle aus. Ihrer Meinung nach sei auch ohne rechnerische Beurtei-

in EUR	Herzo Werke GmbH	HBV + HBG	Stadtwerke GmbH & Co. KG	Herzo Media GmbH & Co. KG	Gesamt
Umsatz	41.269.000	4.571.000	1.351.000	3.139.000	50.330.000
Jahresüberschuss	2.303.000	-2.869.000	-870.000	357.000	
Investitionen	4.816.000	1.296.000	388.000	573.000	7.073.000
Mitarbeiter zum 31.12.2016	85	65	15	16	181

lung klar, dass aufgrund der derzeitigen und zukünftigen Rahmenbedingungen, wie dem G9, Ausbau der Ganztageschulen, usw. weitere Sportstätten erforderlich seien.

Konrad Körner (CSU) schloss sich an und erklärte, es sei richtig und wichtig, den Vereinen den Raum zur Verfügung zu stellen, den sie benötigten. Geschluckt habe er, dass nun gleich zwei Dreifachhallen gebaut werden sollten. Er zeigt sich skeptisch, dass der Zeithorizont der Umsetzung realistisch sei.

Ebenfalls Zustimmung signalisierte Retta Müller-Schimmel und freute sich, dass die Parkplatzfrage geklärt sei.

Abschließend gab Britta Dassler ihre Zustimmung zu dem Projekt. Die Stadt Herzogenaurach beheimatete zwei große Firmen aus der Sportartikelbranche und die Stadt bezeichne sich als Sportstadt, so dass der Sporthallenneubau nur folgerichtig sei.

1. Einstimmig wurde beschlossen, dass auf Basis des Sportentwicklungsplans und einer weitergehenden Bedarfsbetrachtung, vorgestellt im Haupt- und Finanz-Ausschuss am 4. August 2016, der Bedarf einer weiteren Dreifach-Sporthalle mit einer Sitzplatzanzahl von max. 199 für den Vereinssport (Handball, Basketball, Leichtathletik,

Kunstradfahren, Fußball etc.) in Herzogenaurach anerkannt wird.

2. Als Standort für eine weitere Dreifach-Sporthalle wurde (einstimmig) die Fläche eines heutigen Hartplatzes mit Sand-Sprunganlage westlich des Mensagebäudes des Gymnasiums Herzogenaurach favorisiert.
3. Der Stadtrat beschloss, auf Basis der Beschlüsse unter a und b, die Beauftragung der Verwaltung, alle nötigen Schritte vorzunehmen, eine Machbarkeitsstudie vorzulegen, die alle nötigen Aussagen trifft, um eine endgültige Umsetzungsentscheidung treffen zu können. Hierzu zählen insbesondere die Prüfungen zu: Flächenumgriff, Abbildung Raumprogramm, Immissionsschutz, Technische Anschlüsse, Parkplatzsituation, Nutzung von Synergieeffekten im Zusammenhang mit dem benachbarten Schul- und Dreifachhallenstandort (Heizung, Lüftung etc.), Fördermöglichkeiten, insbesondere im Hinblick auf den Schulsport, Notwendigkeit, zu überbauende Außensportanlagen in der Nähe des Schulzentrums durch den Neubau (z. B. Sand-Sprunganlage) neu zu schaffen, Kostenschätzung: Investition, Folgekosten.

Herzogenauracher Kulturtage 2017

Für zwei weitere Konzerte im Rahmen der Herzogenauracher Kulturtage „schräg/strich ...“ sind nun Karten im Vorverkauf erhältlich.

Johnny Rakete, über den derzeit die ganze Rap-Szene redet, kommt auf seiner „Per Anhalter durch die Galaxis Tour 2017“ nach Herzogenaurach und der bayerische Rapper **BBou** hat sein neues Album „Idylle“ im Gepäck.



Barfuß, seine Gitarre unterm Arm und mit sozialkritischem Protestpop, wie er ihn nennt, reist der Liedermacher **Robert Rausch** seit 15 Jahren durch den deutschsprachigen Raum. Er und seine Musiker, die „**Zustände**“ sorgen mit ironisch, feinfühler Musik für einen unvergleichlich abwechslungsreichen Abend.

Weitere Informationen: www.herzogenaurach.de/kulturtage u. Tel. 09132/901-123.



Hip Hop und Rap Konzert mit **Johnny Rakete** und **BBou**
Samstag, 11. November 2017, 20.30 Uhr
Jugendhaus rabatz
VVK: 5,00 EUR



Konzert mit **Robert Rausch und seinen Zuständen**
Samstag, 25. November 2017, 20.30 Uhr
Jugendhaus rabatz
VVK: 5,00 EUR

Ferienbetreuung für Schulkinder

Die gfi gGmbH Nürnberg•Erlangen•Fürth bietet für Grundschulkindern und Schüler der 5. und 6. Jahrgangsstufe, die keinen Kinderhort besuchen, eine Ferienbetreuung an. Für die Sommerferienwoche vom 14. bis 18. August 2017 kann noch gebucht werden.

Die Ferienbetreuung findet werktags zwischen 7.30 und 16.00 Uhr in den Räumen der Mittagsbetreuung an der Carl-Platz-Schule statt. Es entsteht pro Woche eine Betreuungsgebühr in Höhe von 45,00 EUR inkl. Essens- und Getränkegeld. Frühstück muss selbst mitgebracht werden.

Bitte melden Sie sich bei der gfi gGmbH Nürnberg•Erlangen•Fürth, Lisa Schefczik, Tel. 09131/8954-47 oder per E-Mail schefczik.lisa@er.bfz.de, falls Sie Fragen haben oder Ihr Kind anmelden wollen.

Ferienzeit – Reisezeit Personalausweise und Reisepässe überprüfen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Bitte beachten Sie – gerade jetzt zur Reisezeit – die Gültigkeit Ihres Personalausweises bzw. Reisepasses und beantragen Sie ggf. rechtzeitig ein neues Ausweisdokument.

Die Ausweisdokumente selbst werden von der Bundesdruckerei in Berlin hergestellt. Bitte beachten Sie deshalb, dass bei einer Neuausstellung eine Bearbeitungszeit von ca. 4–6 Wochen anfällt.

Bitte beachten Sie auch, dass Kinder seit Juni 2012 für Reisen außerhalb Deutschlands ebenfalls ein eigenes Ausweisdokument benötigen.

Zur Neuausstellung benötigt unser Bürgerbüro:

- ein bereits vorhandenes Ausweisdokument und die Geburts- bzw. Heiratsurkunde
- ein biometrisches Lichtbild (in jedem Fotostudio erhältlich)

Wegen der direkten elektronischen Verarbeitung der Personalausweis- und Passdokumente ist es zwingend erforderlich, dass jeder Antragsteller persönlich seine Dokumente beantragt!

Weitere Details können Sie gerne auch auf unserer Homepage www.herzogenaurach.de nachlesen oder bei den Mitarbeitern des Bürgerbüros telefonisch erfragen (Tel. 09132/901-177).



Notrufe und Notdienste

Emergency services / Services d'urgence et d'accident



Polizei
Police
Police

Tel. 110



Feuerwehr
Fire department
Sapeurs-pompiers

Tel. 112



Notarzt und Rettungsdienst **Tel. 112**
Krankentransport **Tel. 112**
Doctor on emergency call / Médecin d'urgence



Giftnotruf Berlin **Tel. 030 / 19240**
Poison emergency number, Berlin /
Centre antipoison de Berlin



Ärztlicher Notdienst **Tel. 116 117**
(bundesweit gebührenfrei)
Emergency medical service / Permanence médicale



Hilfe - Gewalt gegen Frauen **Tel. 08000116016**
Help - Violence against women
Aide - Violence envers les femmes



Notdienste der HerzoWerke bei Störungen
Stand-by duty, HerzoWerke
Service d'urgence, HerzoWerke

Erdgasversorgung: Tel. 09132 / 904-53
Trinkwasserversorgung: Tel. 09132 / 904-54
Stromversorgung: Tel. 09132 / 904-55
Fernwärmeversorgung: Tel. 09132 / 904-56
Telekommunikationsdienste der Herzo Media
Störungsannahme 8.00 – 20.00 Uhr: Tel. 09132 / 904-57

Erreichbarkeit:

Mo., Di. und Do. 18.00 – 8.00 Uhr am Folgetag;
Mi. 13.00 – Do. 8.00 Uhr; Fr. 13.00 – Mo. 8.00 Uhr;
vom Vorabend eines Feiertages 18.00 Uhr
bis zum nachfolgenden Werktag 8.00 Uhr.



Zahnärztlicher Notdienst
Dentist on duty / Dentiste de garde
Sprechzeiten: 10.00 – 12.00 / 18.00 – 19.00 Uhr

Samstag/Sonntag, 5./6. August 2017:
Norbert Minge, Ohmstr. 6, Tel. 09132 / 773535
www.notdienst-zahn.de

| ANZEIGE

Pflege und Demenzberatung

Sprechstunde des ASB Erlangen-Höchstädt, donnerstags von
15.00 – 18.00 Uhr, Rathaus, Zi. 27, Tel. 09193 / 5033191.

Stadtführung im August

Offene Führung am Samstag, 5. August 2017, 11.30 Uhr
Treffpunkt am Schusterbrunnen im Schlosshof, 3,00 EUR,
Kinder/Schüler frei, durchgeführt von den herzo Gästeführern.

Bürgerbüro: Abholung beantragter Dokumente

Personalausweise, die vom 13. – 19. Juli 2017 beantragt worden sind, können abgeholt werden.

Ausweispapiere müssen persönlich oder mit einer Vollmacht abgeholt werden (gilt auch für Ehegatten und Kinder ab 16).
Abholvollmacht unter www.herzogenaurach.de, „Rathaus → Ämter → Bürgerbüro → Ausweis- und Passdokumente“ bzw. im Bürgerbüro erhältlich. Bei der Abholung sind die alten Dokumente zwingend vorzulegen. Auskünfte im Bürgerbüro unter Tel. 09132 / 901-176.



Apothekennotdienst
Pharmacies on duty / Pharmacie de garde
Dienstbereitschaft: von 8.00 – 8.00 Uhr Folgetag
www.lak-bayern.notdienst-portal.de

Do., 3.8.: Apotheke am Markt, Kirchenplatz 1,
Tel. 09132 / 3434
Fr., 4.8.: Beyschlag'sche Apotheke, Hauptstr. 31,
Tel. 09132 / 3012
Sa., 5.8.: Herz-Apotheke, Ohmstr. 6,
Tel. 09132 / 7415959
So., 6.8.: Kloster-Apotheke, Königstr. 10,
Münchaurach, Tel. 09132 / 62982
Mo., 7.8.: Lohhof-Apotheke, Schützengraben 62,
Tel. 09132 / 63283
Di., 8.8.: Sonnen-Apotheke, Hauptstr. 26,
Tel. 09132 / 5019
Mi., 9.8.: Stadt-Apotheke, Hauptstr. 36,
Tel. 09132 / 8000
Do., 10.8.: Sternen-Apotheke, Niederndorfer Hauptstr. 25,
Tel. 09132 / 7384083



Hospizverein Herzogenaurach e.V.
Bereitschaftstelefon: 0179 / 9292888
Bürodienst: mittwochs 10.30 – 12.00 Uhr
info@hospizverein-herzogenaurach.de

Herzlichen Glückwunsch!

An dieser Stelle wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen eine Änderung gegenüber der Druckversion vorgenommen. Der amtliche Teil des Amtsblattes ist unverändert.



Herausgeber: Stadt Herzogenaurach - V.i.S.d.P.: Dr. German Hacker, Erster Bürgermeister
Redaktion: Helmut Biehler, Gisela Kleyer, Verena Narriman, Tel. 09132 / 901-122, E-Mail: amtsblatt@herzogenaurach.de
Druck: L/M/B Druck GmbH Mandelkow, Tel. 09132 / 78330